

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 117 (1999)  
**Heft:** 45

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wettbewerbe

\*Von der SIA-Wettbewerbskommission begutachtet

Auch unter:  
www.sia.ch  
(Ausschreibungen)

| Veranstalter  | Objekte<br>PW: Projektwettbewerb<br>IW: Ideenwettbewerb<br>PQ: Präqualifikation<br>GLW: Gesamtleistung | Teilnahmeberechtigung   | Abgabe<br>(Unterlagen-<br>bezug/An-<br>meldung) | SI+A<br>Heft         |
|---|--|---|---|----------------------|
| Gemeinde Brütten, ZH                                  | Neubau Turnhalle mit Nebenräumen (PQ)  | keine Angabe  | 15. März 2000<br>(12. Nov. 99)                  | 44/1999<br>S. 976    |
| Kurbad Meran AG (I)                                   | Umstrukturierung Kurbad Meran (IW)   | ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in den Mitgliedstaaten der EU sowie der Schweiz, Liechtenstein und Norwegen   | 15. Nov. 99                                     | 27/28 1999<br>S. 620 |
| Amt für Hochbauten der Stadt Zürich                   | Schulanlage Zentrum Zürich-Nord (GLW)  | Gesamtleistungsanbieter, insbesondere Zusammenschlüsse von ArchitektInnen mit IngenieurInnen und Unternehmungen mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt-WTO-Übereinkommens | (18. Nov. 99)                                   | 42/1999<br>S. 930    |
| Bahnhof Witten (BRD)<br>- neu                         | Neugestaltung öffentlicher Raum und Busbahnhof (PQ)  | im EWR und in der Schweiz ansässige Architekten und Architektinnen  | 17. Jan. 2000<br>(22. Nov. 99)                  | 45/1999<br>S. 995    |
| Autonome Provinz Bozen (I), Amt für Bauaufträge       | Lehrerbildungsanstalt «Josef Gasser» (PW)  | Architektur- und Ingenieurbüros aus der Europäischen Union, der Schweiz und Liechtenstein, soweit sie in ihrem Heimatstaat zur Ausübung ihres Berufs berechtigt sind.   | 26. Nov. 99                                     | 38/1999<br>S. 822    |
| Stadt Neuenburg, Direction de l'urbanisme             | Neugestaltung Espace de l'Europe (IW)  | Fachleute aus den Bereichen Architektur, Raumplanung und Landschaftsarchitektur mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens                                      | 17. Dez. 99<br>(3. Dez. 99)                     | 40/1999<br>S. 874    |
| Stadt Arhus (DK)                                      | Masterplan Hafengebiet (IW)  | international   | 13. Dez. 99                                     | 41/1999<br>S. 902    |
| Zweckverband Kreisschulen Äusseres Wasseramt<br>- neu | Oberstufen-Schulzentrum in Subingen (PQ)   | Architekten und Architektinnen  | 19. Mai 2000<br>(24. Dez. 99)                   | 45/1999<br>S. 995    |
| ZuhauseWohnen und Baufinanzierer                      | Starterhaus 2000 (IW)  | ArchitektInnen und Studierende der Architektur  | 10. Jan. 2000                                   | 38/1999<br>S. 822    |
| Kanton Schwyz   | Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg (PW)  | ArchitektInnen und PlanerInnen mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens  | 24. Jan. 2000                                   | 38/1999<br>S. 822    |
| Freistaat Bayern, Hochbauamt Passau                   | Besucherzentrum im Nationalpark Bayerischer Wald (PW)  | im EWR und in der Schweiz ansässige Architekten und Architektinnen  | 10. Feb. 2000                                   | 43/1999<br>S. 953    |

# Preise

|  |  |  |                                |                      |
|--|--|--|--------------------------------|----------------------|
| Energiesparverband (A)                         | Energy Globe Award 2000                              | Unternehmen, private und öffentliche Institutionen sowie Privatpersonen aus der ganzen Welt  | 15. Nov. 99                    | 41/1999<br>S. 902    |
| Internationale Energieagentur                  | Photovoltaik-Produkte für Gebäude und deren Umgebung | Einzelpersonen und Organisationen aus den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Design sowie Studierende aus den erwähnten Disziplinen          | 29. Feb. 2000<br>(30. Nov. 99) | 40/1999<br>S. 875    |
| Stiftung «Steine - Erden - Bergbau und Umwelt» | Umwelt Förderpreis                                   | Studierende, junge WissenschaftlerInnen, ForscherInnen oder MitarbeiterInnen von Unternehmen aus dem Bereich Steine-, Erden-, Bergbau und Umwelt | 31. Jan. 2000                  | 27/28 1999<br>S. 621 |

|                       |  |   |               |                   |
|-----------------------|--|---|---------------|-------------------|
| Alcopor Management AG | Architekturpreis der Schweiz. Dämmstoffindustrie | Bauten und Sanierungen in der Schweiz der letzten fünf Jahre  | 31. Jan. 2000 | 44/1999<br>S. 976 |
| Fondazione Frate Sole | Preis für Sakralbauten                           | Architekten, Architektinnen und Kunstschaffende, die einen bedeutenden Beitrag im Bereich des Kirchenbaus geleistet haben | 31. Mai 2000  | 38/1999<br>S. 822 |

## Ausstellungen

|  |   |   |
|--|---|---|
| Max Planck Institut für Kunstgeschichte, Rom | Ideenwettbewerb Bibliotheca Hertziana Rom | Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt.<br>Öffnungszeiten: Di-So von 10-17 Uhr, Mi von 10-20 Uhr.                                    |
| Design Preis Schweiz                         | Design Preis Schweiz 1999                 | Kunstmuseum Solothurn, 6. November 1999 bis 9. Januar 2000<br>Öffnungszeiten: Di-Sa von 10-12 und 14-17 Uhr, Do bis 21 Uhr (nur bis 30. Nov.), So 10-17 Uhr |
| Gemeinde Niederrohrdorf, AG                  | Schulhauserweiterung Rüsler               | Gemeindesaal, Sa 13. Nov., 9.30-11.30 Uhr, Mi 17. Nov. 19-21 Uhr, So 21. Nov. 10-12 Uhr.  |

## Ausschreibungen

### Bahnhof Witten (BRD)

Die Stadt Witten führt einen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem offenem Bewerbungsverfahren für den Hauptbahnhof Witten durch. Ziel des Wettbewerbs ist die Neugestaltung des öffentlichen Raumes mit zentralem Busbahnhof als «Entrée zur Stadt». Für Preise und Ankäufe stehen insgesamt DM 140 000.- zur Verfügung.

Zur Teilnahme zugelassen sind natürliche Personen, die in den EWR-Mitgliedsstaaten oder in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben und nach den Rechtsvorschriften zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt, Stadtplaner oder Landschaftsarchitekt berechtigt sind. Stadtplaner und Landschaftsarchitekten sind nur in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten teilnahmeberechtigt. Die formlose Bewerbung auf 2 DIN-A4-Seiten (Bewerbungsschreiben und Architektenkammerurkunde) sind einzureichen ausschliesslich an: Fal-tin · Scheuven · Wachten, Stichwort «Witten Hauptbahnhof», Friedensstrasse 18, 44139 Dortmund, Tel. +49-231-554082, Fax +49-231-554083.

Termine: Bewerbung bis 22. November 1999 (Eingang spätestens 22 Uhr, auch per Fax). Abgabe der Pläne bis 17. Januar 2000.

Fachpreisgericht: Jörg Friedrich, Hamburg; Vilbert Oedinger, Stadtbaurat, Witten; Jochen Kuhn, Düsseldorf; Hannelore Kossel, Berlin; Prof. Artur Mandler, Wuppertal/Köln

### Oberstufen-Schulzentrum, Subingen SO

Der Zweckverband Kreisschulen Äusseres Wasserramt führt einen selektiven Projektwettbewerb für den Neubau eines Schulhauses für maximal 26 Schulklassen mit allen nötigen Einrichtungen durch. Die Nettofläche beträgt rund 5600m<sup>2</sup>. Im Vorauswahlverfahren werden zwölf

Teams aufgrund von Referenzen, weitere zwölf aufgrund von anonym eingereichten Ideenskizzen (Überlegungen zum Konzept, dargestellt auf max. 2 Seiten A3) bestimmt. Das Preisgericht entscheidet über die Teilnahme aufgrund der Referenzen, der Erfahrung in ähnlichen Bauaufgaben und der Leistungsfähigkeit des Büros oder aufgrund der Überzeugungskraft der anonymen Eingabe.

Architektinnen, Architekten oder Teams, die sich am Wettbewerb beteiligen möchten, bewerben sich mit dem im Wettbewerbsprogramm enthaltenen Formular und total zwei zusätzlichen Seiten A3 (Referenzen oder Lösungsskizzen). Die Unterlagen werden nach dem Entscheid nicht zurückerstattet. Das Wettbewerbsprogramm kann durch Einsenden eines adressierten und frankierten C4-Briefumschlags bei der Einwohnergemeinde, 4553 Subingen, angefordert werden.

Termine: Bewerbung bis 24. Dezember 1999. Abgabe der Pläne bis 19.5.2000

## Ergebnisse

### Neubauten für die WSB-Stationsgebäude Reinach und Menziken AG

Die Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) führte in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement des Kantons Aargau einen zweistufigen Wettbewerb für die Neubauten der WSB-Stationsgebäude Reinach und Menziken durch. Von insgesamt 35 im Rahmen der Skizzenselektion eingereichten Arbeiten hat das Beurteilungsgremium sieben Projekte in die zweite Stufe zur Weiterbearbeitung eingeladen. Das Beurteilungsgremium empfiehlt nun einstimmig, das Projekt im ersten Rang ausführen zu lassen:

1. Rang/1.Preis (Fr. 12 000.-):

Moser Architekten und Planer, Baden; Bearbeitung: Andreas Moser

2. Rang/2. Preis (Fr. 6000.-):

Liechti Graf Zumsteg, Brugg; Mitarbeit: Matthias Erdin; Bauingenieure: Conzett Bronzini Gartmann, Chur

3. Rang/3. Preis (Fr. 4000.-):

Martin Stierli, Aarau; Mitarbeit: C. Erne; Beratung Städtebau: J. Bolliger; Beratung Elektro: W+S Elektro AG, Rohr, Urs Vogel

Fachpreisgericht: Fritz Althaus, Kantonsbaumeister; Urs Schuler Kantonsingenieur; Monika Hartmann, Aarau; René Stoops, Brugg; Erwin Werder, Baden.

### Schulhauserweiterung Rüsler, Niederrohrdorf AG

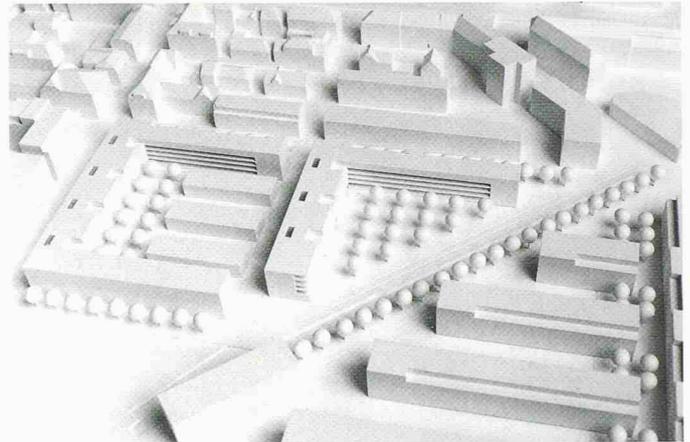
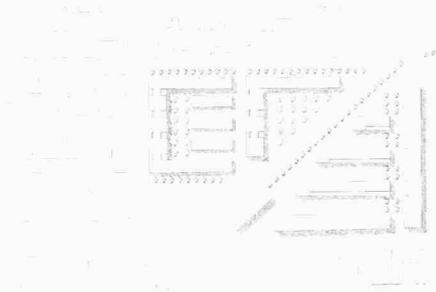
Der Gemeinderat Niederrohrdorf erteilte Studienaufträge an mehrere Architekten zur Erarbeitung eines gesamtheitlichen Konzepts für die geplante Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Rüsler, einschliesslich einer neuen Doppelturnhalle. Das Beurteilungsgremium empfiehlt einstimmig, das Architekturbüro *Fugazza Steinmann und Partner, Wettingen (Mitarbeit: S. Maute, M. Spörri, U. Huber)* mit der Ausarbeitung des Bauprojekts zu beauftragen.

Eingeladen waren ferner: Blunshi Etter Müller, Baden, in Arbeitsgemeinschaft mit Pierre-Alex Dinkel, Niederrohrdorf; Hertig und Partner, Aarau; Hans Oeschger, Hausen b. Brugg; Thoma Schneider, Döttingen.

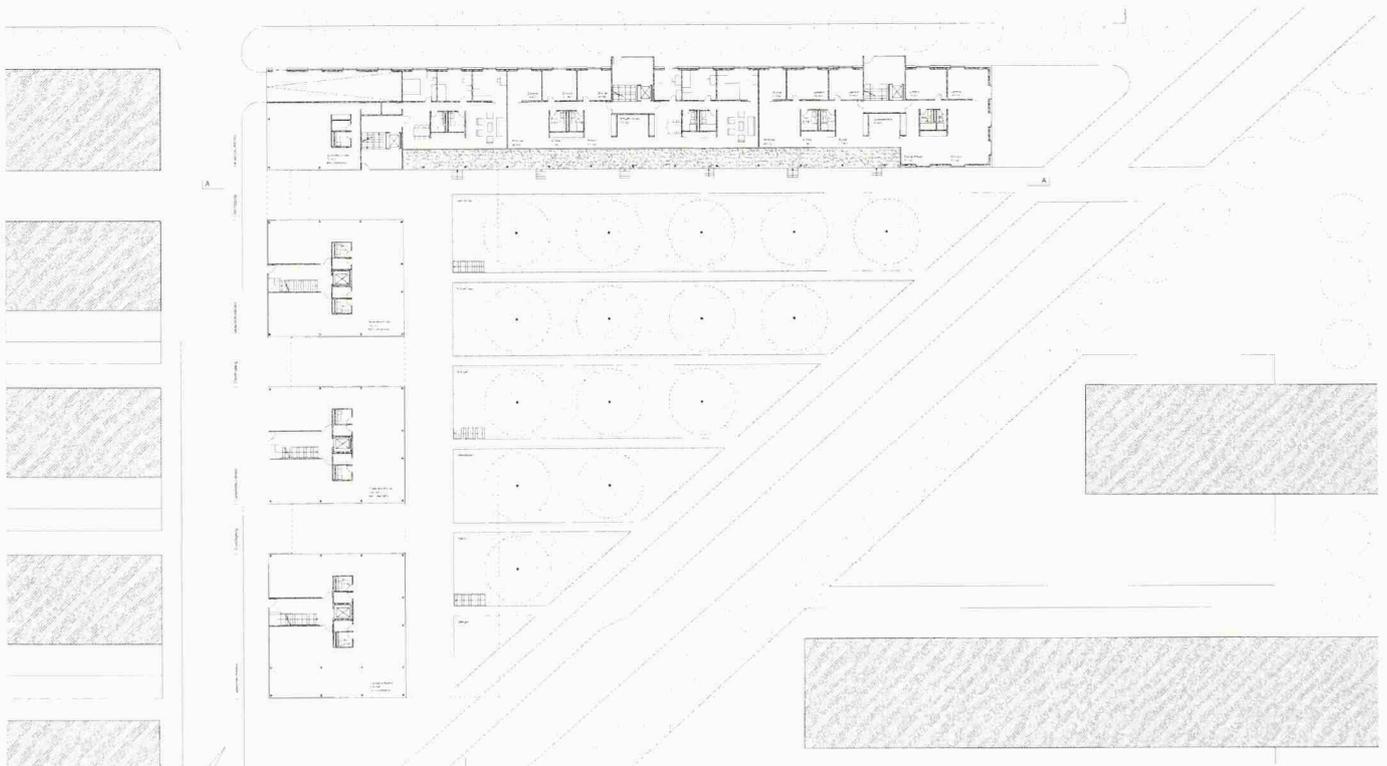
Fachpreisrichter: Thomas R. Matta, Zürich; Daniel Christoffel, Gattikon; Marcel Olbrecht, Frauenfeld.

**Ehemaliges Drahtwerkareal – Biel-Madretsch**

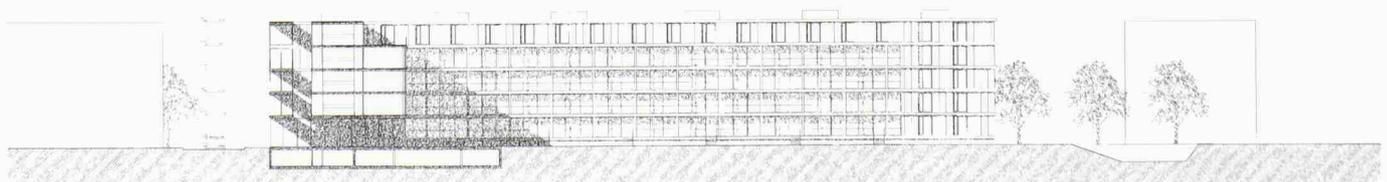
Die Vereinigte Drahtwerke AG führte einen Studienauftrag für die Überbauung ihres Areals in Biel-Madretsch durch. Auf dem knapp 41 000 m<sup>2</sup> grossen Grundstück sind gemäss Teilzonenplan rund 50 000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche mit einem Anlagevolumen von rund 200 Millionen Franken möglich. Im Rahmen des Studienauftrags waren städtebauliche Ansätze für ein



Zur Weiterbearbeitung empfohlenes Projekt von Silvia Kistler und Rudolf Vogt, Biel



Mst. 1:1000





**Hauptstrasse Nord, Aesch BL**

Die Gemeinde Aesch führte einen Ideenwettbewerb mit Präqualifikation für die Neugestaltung der «Hauptstrasse Nord» durch. Zwölf Teams wurden eingeladen, in einer Gesamtplanung aufzuzeigen, wie eine städtebaulich überzeugende Überbauung möglich ist. Gleichzeitig war die Erschliessung des gesamten Gebiets zu überprüfen und allenfalls zu ergänzen oder abzuändern.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung. Dieses soll als Grundlage für die Ausarbeitung eines oder mehrerer Sondernutzungspläne werden.

1. Rang/1.Preis (Fr. 22 000.-):  
Walter Stauffenegger und Alban Rüdissühli, Basel

2. Rang/2.Preis (Fr. 14 000.-):  
Hansjörg Müller und Partner, Aesch; Zwimpfer und Partner, Basel; Jauslin und Stebler Verkehrsingenieure, Muttens; Mitarbeit: Cédric Bachelard, Marcel Breitenfeld, Sophie Cuendet, Christian Geser, Rudolf Keller

3. Rang/3.Preis (Fr. 12 000.-):  
Markus Schwob und Christoph Sutter, Bubendorf; Aegerter und Bosshardt Basel; Wolf Hunziker Landschaftsarchitekten Basel, Mitarbeit: Stephan Schweizer, Claudia Britt, Erich Hausammann, Thomas Wenzel, Paola Boletzky

4. Rang/4. Preis (Fr. 6000.-):  
Beck und Oser, Hofstetten  
Fachpreisgericht: Alfred Oppikofer, Sonja Lazar, Hans Ruedi Bühler, Stephan Gass, Franz Meury, Markus Billerbeck.

**Business Week/Architectural Record Award 1999**

Der Business Week/Architectural Record Award wird jährlich an Organisationen verliehen, die am besten dem Grundsatz «good design is good business» entsprechen. Im Vordergrund der diesjährigen Preisverleihung stand die Qualität der Arbeitswelt sowohl bezüglich der Verwendung von künstlichem und natürlichem Licht sowie der Art der Auseinandersetzung mit den öffentlichen Bewegungsräumen als wichtigem Bestandteil des Arbeitsumfelds.

Unter den neun diesjährigen Preisträgern befindet sich auch *Theo Holz* aus Zürich für seinen Neubau der ABB Power Generation Ltd. in Baden. Das Gebäude kann flexibel in Arbeitszonen mit separaten Eingängen aufgeteilt werden und erlaubt damit eine nach jeweiligem Bedarf laufende Anpassung an den sich ändernden Raumbedarf der Firma. So ist die Vermietung von Flächen bei geringem Eigenbedarf ohne Probleme möglich. Ferner lobt die Jury die hohe Arbeitsplatzqualität und die erheblichen Kosteneinsparungen dank perfekter Koordination des Bauablaufs.

Näheres auch im Internet unter [www.aia-online.com](http://www.aia-online.com), [www.archrecord.com](http://www.archrecord.com) oder [www.businessweek.com](http://www.businessweek.com), oder bei Phil Simon, AIA Communications, Washington, Tel. 202/626 74 63.

**Schulraumbauten Staffelbach AG**

Die Einwohnergemeinde Staffelbach hat für die Erweiterung der Schulanlage einen Projekt- und Ideenwettbewerb mit vorgängiger Referenz-Präqualifikation durchgeführt. Zwölf Teams wurden zur Teilnahme am Wettbewerb

eingeladen. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, das erstrangierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen.

1. Rang (22 000.-):  
Müller Mathis und Müller Ueli, Basel; Mitarbeit: Renato Fontana, Heinz Zurkirchen, Serge Sigrist

2. Rang (18 000.-):  
Zulauf und Schmidlin, Baden; Spezialisten: Zulauf und Partner, Baden; Heyer Kaufmann Partner, Baden

3. Rang (11 000.-):  
Bumann Birchmeier Turin, Zürich; Spezialisten: Max Bosshard und Partner, Zürich; Jürg Buchli, Haldenstein

4. Rang (10 000.-):  
Patrick Gmür, Zürich; Mitarbeit: Sabine Annen, Michael Geschwentner, Fränzi Plüss

5. Rang (9000.-):  
Ken Architekten, Claudia Hofer, Jürg Kaiser, Martin Schwager, Ennetbaden. Bauingenieur: Heyer Kaufmann Partner, Baden

Fachpreisgericht: Klaus Vogt, Scherz; Willi Egli, Zürich; Elisabeth Boesch, Zürich; Franz Gerber, Abteilung Hochbau; Piero Lombardi (Ersatz), Aarau.

**Auszeichnung «Das historische Restaurant des Jahres 2000»**

Die Landesgruppe Schweiz des ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) verleiht in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hotelier-Verein, Gastrosuisse und Schweiz Tourismus seit drei Jahren die Auszeichnung für historische Hotels, Gasthöfe oder Restaurants.

Die diesjährige Auszeichnung «Das historische Restaurant des Jahres 2000» ging an den *Gasthof Bären in Dürrenroth* im Kanton Bern. Der spätbarocke Gasthof aus dem Jahr 1752, der in den 80er Jahren stark umgebaut worden war, ging nach dem Konkurs des Eigentümers 1997 in den Besitz von René Brogli über. In enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege erstellte er ein Sanierungskonzept, das den Gasthof Bären wieder in den Originalzustand versetzte.

Eine besondere Anerkennung erhielten der *Landgasthof Ruedibus in Kandersteg* «für die umsichtige Restaurierung und Gesamtrenovation» (pd), das *Restaurant Chiesa Grischuna in Klosters* «für die Erhaltung und langjährige Pflege eines charakteristischen Gesamtkunstwerkes als Manifest eines qualitätvollen Land-Stils aus den späten Dreissiger Jahren» (pd) sowie das *Gasthaus Rössli in Mogelsberg* «für die sorgfältige, kulturbewusste Pflege des ausserordentlichen Gasthauses aus dem späten 18. Jahrhundert mit liebe- und humorvollen Zutaten unserer Zeit» (pd).

Mit der Auszeichnung soll bei Eigentümern von Hotelbauten und Restaurants sowie Hoteliers und Restaurateuren die Erhaltung des historischen Bestandes ihrer Betriebe gefördert und das Bewusstsein für die Erhaltung und Pflege historischer Hotels und Restaurants in die breite Öffentlichkeit getragen werden. Die Auszeichnung können Bauten erhalten, die hauptsächlich der Öffentlichkeit zugänglich sind. Im Vordergrund stehen die Erhaltung und die Pflege von historischen Gebäuden nach denkmalpflegerischen Grundsätzen. Ausgezeichnet werden können sowohl konservatorische Massnahmen als auch Um-, An- und Erweiterungsbauten bestehender Hotels und Restaurants.